

**Es gilt das gesprochene Wort!**

**Begrüßung des Oberbürgermeisters anlässlich  
der Verleihung des Verdienstkreuzes am  
Bande des Verdienstordens der  
Bundesrepublik Deutschland an Herrn  
Waldemar Meser**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

verehrte Anwesende,

ich danke Ihnen, dass Sie alle sich heute  
Nachmittag die Zeit genommen haben, um  
einem ganz besonders verdienten Bürger  
unserer Stadt die Ehre zu erweisen.

Wir alle sind hier im Reuchlinhaus versammelt,  
um unsere Wertschätzung für Sie, sehr  
geehrter Herr Meser, für Dich, lieber  
Waldemar, zum Ausdruck zu bringen.

Daher gilt Ihnen und Ihrer Familie natürlich  
mein erster ganz besonders herzlicher  
Willkommensgruß.

Welche Strahlkraft Ihr Wirken im Haidach, auf  
dem Buckenberg und in ganz Pforzheim  
entfaltet hat, zeigt sich auch daran, dass es  
sich der stellvertretende Ministerpräsident  
und Minister des Inneren, für Digitalisierung  
und Kommunen des Landes Baden-  
Württemberg nicht hat nehmen lassen, heute  
nach Pforzheim zu kommen, um Sie persönlich  
mit dem Verdienstkreuz am Bande des  
Verdienstordens der Bundesrepublik  
Deutschland auszuzeichnen.

Sehr geehrter Herr Minister, lieber Thomas, es  
ist mir eine große Freude Sie in unserem  
schönen Reuchlinhaus begrüßen zu dürfen.

Des Weiteren heiße ich unseren  
Bundestagsabgeordneten, Gunther Krichbaum,  
ganz herzlich willkommen, der das Verfahren,  
das uns alle heute zusammengebracht hat,  
maßgeblich vorangetrieben hat. Schön, dass  
Du mit Deiner Frau Oana heute unter uns bist.

Was mich gleich zu den weiteren anwesenden  
Damen und Herren des Gemeinderates bringt:

Frau Dr. Engeser, Herrn Prof. Dr. Erhardt,  
Herrn Renner, Herrn Sarow, Herrn Schwarz  
und Herrn Hück, der ebenfalls Träger des  
Bundesverdienstkreuzes ist und nachher auch  
noch zu uns sprechen wird - Ihnen und  
unserem Gast aus dem Kreistag, Herrn  
Kauffmann ein ebenso herzliches Willkommen.

Und natürlich begrüße ich auch die zahlreichen  
Freundinnen und Freunde von Waldemar  
Mesar, die diesen besonderen Moment  
miterleben möchten sowie die Damen und  
Herren der Presse.

Ja, es ist in der Tat ein ganz besonderer  
Moment, wenn man die höchste zivile  
Auszeichnung der Bundesrepublik Deutschland  
verliehen bekommt.

Damit werden Bürgerinnen und Bürger  
ausgezeichnet, die herausragende politische,  
wirtschaftliche, soziale und geistige Leistungen  
für unser Land erbracht haben.

Und genau das haben Sie, sehr geehrter Herr Meser, über die letzten Jahrzehnte hinweg getan. Unermüdlich haben Sie sich für das Wohl Ihrer Mitmenschen, insbesondere im Haidach und auf dem Buckenberg eingesetzt.

Die von Ihnen maßgeblich initiierte Elterninitiative Buckenberg/Haidach und Hagenschieß, deren Gründungsvorsitzender Sie im März 1999 wurden, hatte einen entscheidenden Anteil daran, dass sich die Situation und auch das Image des von Spätaussiedlern, wie Ihnen, geprägten Stadtteils grundlegend gewandelt hat. Über 20 Jahre lang haben Sie mit großem persönlichem Einsatz im Ehrenamt für die Belange der Menschen, insbesondere der jüngeren, in Ihrem Stadtteil gekämpft und vieles erreicht.

Aber ich möchte hier der Laudatio unseres Innenministers und Landesbeauftragten für Vertriebene und Spätaussiedler nicht zu weit vorgreifen.

Denn anders als 2018, als ich Ihnen im Rahmen des Neujahrsempfang die Bürgermedaille der Stadt Pforzheim persönlich überreichen durfte, obliegt diese ehrenvolle Aufgabe heute Abend dem stellvertretenden Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg.

Doch bevor ich Herrn Strobl auf die Bühne bitte, möchte ich Ihnen, sehr geehrter Herr Meser, Dir lieber Waldemar, ganz ausdrücklich im Namen der Stadt Pforzheim für all das, was Du in den letzten Jahrzehnten für Deine erwählte Heimatstadt getan hast, danken.

Und diesen Dank möchte ich erweitern, denn wie die meisten hier, mich eingeschlossen, wissen, kann man nahezu nichts im Leben erreichen ohne die Unterstützung der Familie. Darum, liebe Frau Meser, liebe Familie Meser, auch Ihnen ein ganz herzliches Dankeschön, für den Rückhalt, den sie Ihrem Waldemar in all den Jahren gegeben haben.

Und nun, Herr Minister, gehört die Bühne Ihnen.

## **Schluss- und Dankesworte des OB's**

Verehrte Anwesende,

nochmals vielen Dank, dass Sie unserer Einladung zu diesem besonderen Anlass gefolgt sind.

Sehr geehrter Herr Meser,

jetzt ist das Bundesverdienstkreuz-Trio vom Buckenberg/Haidach komplett. Denn neben Ihnen wurden dieses Jahr mit Dr. Jörg Augenstein und Rolf Constantin ja bereits zwei Bewohner dieses Stadtteils ausgezeichnet. Das zeigt auch, welch großartiges Potential dort oben zu finden ist.

Bevor wie gleich zum geselligen Teil übergehen, möchte ich mich bei allen bedanken, die zum Gelingen dieses schönen Anlasses beigetragen haben.

Zuvorderst bei unserem Laudator, Herrn Minister Stobl sowie bei den beiden weiteren Rednern, Herrn Abgeordneten Gunther Krichaum und Stadtrat Uwe Hück.

Dann beim Orga-Team der Stadtverwaltung  
rund um Susanne Mößner.

Und last but not least natürlich bei unseren  
Musikerinnen und Musikern, die uns heute  
Abend mit Mittelalterlichen Klängen erfreut  
haben, die sie aus Anlass des laufenden  
Reuchlinjahres einstudiert haben.

Einen großen Applaus für Elena Förschler an  
der Trompete und ihren Vater Frank Förschler  
am Klavier.

Und für Lilly Rausch an der Sopran- und  
Altföte und Markus Schulz an der Alt- und  
Tenorflöte und Leo Goll an der Tenorflöte  
sowie ihre Musiklehrerin Adelheid Bartel an  
der Sopran-und Tenorflöte.

Und weil Beifall zwar schön aber eine magere  
Gage ist, darf ich allen noch ein kleines Präsent  
überreichen.

Und nun, meine Damen und Herren, darf ich  
Sie alle noch zu einem kleinen Stehempfang im  
Foyer einladen mit hoffentlich vielen  
anregenden Gesprächen.